

Nachbesprechung des Kalten Marktes am Acis

Schlüchtern (tim). Kaum einen Grund zum Klagen fanden die Verantwortlichen des Kalten Marktes, als sie jüngst zur Nachbesprechung in der Schlüchterner Speisegaststätte Acisbrunnen zusammentrafen.

Der Tenor der Anwesenden fiel stets ähnlich aus: „Der

Punkt waren sich alle anwesenden einig, nämlich mit der Feststellung, dass Präsident Jens Schilling ein würdiger Vertreter war, der seine Aufgaben über alle Erwartungen hinaus erfüllen konnte. Nur Kleinigkeiten wurden beanstandet: Unter anderem kam der Vor-

Poststraße für den Autoverkehr zu sperren, da in diesem Jahr einige Verkehrsteilnehmer rücksichtsloser denn je unterwegs waren. Eine weitere Kleinigkeit: Beim diesjährigen Lampionnumzug fiel kurzfristig eine Kapelle aus, erklärte Jörn Hagemann, daher herrschte dort zu Beginn etwas wenig Stimmung. Auch „Brennpunkte“, die sich bei großen Ansammlungen von Menschen automatisch ergeben, wurden erörtert, um im kommenden Jahr gezielter reagieren zu können. Kalte-Markt-Präsident Jens Schilling freute sich, einen tollen Markt erlebt zu haben und auch weiterhin in seiner Funktion als Repräsentant gefordert zu sein. Jüngst durfte er gar einer Einladung des hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier folgen: „Für mich persönlich war es der tollste Kalte Markt, den ich erleben durfte. Zum Glück ist der „Albtraum“ nicht wahr geworden“, flachste Schilling. Damit spielte er auf seine Rede bei der Vorstellung in der Runde der ehemaligen Kalte-Markt-Präsidenten an. Damals hatte er auf ironische Weise dargelegt, wie „schrecklich“ das Schlüchterner Heimatfest für ihn seit Kindesbeinen gewesen ist.



Festwirt Ralf Hoffmann begrüßte die Marktverantwortlichen zur Nachbesprechung am Acisbrunnen. Foto: tim

Kalte Markt 2011 war ein voller Erfolg.“ In einem schlag auf, im kommenden Jahr zur Aufstellung die